

ERGEBNISPROTOKOLL

10. Sitzung der Regionalen Arbeitsgruppe 1 - Ibbenbüren des Integralen Monitorings am 02.10.2025 - Videokonferenz

Teilnehmerliste s. Anlage 1

Veranlassung

Die Teilnehmer*innen der Regionalen Arbeitsgruppe Ibbenbüren wurden durch das geschäftsführende Ingenieurbüro Heitfeld-Schetelig GmbH, Aachen (IHS) mit Schreiben vom 23.09.2025 zur 10. Sitzung eingeladen. Weiterhin wurden mit E-Mail-Schreiben vom 24.09.2025 an die Beteiligten durch das IHS folgende Sitzungsunterlagen verschickt:

- Präsentationsunterlagen der BR Arnsberg einschließlich der geplanten Tagesordnung (Stand 24.09.2025): 250924_60.42.60.66-001-2024-001_praesentation_Monitoring_regionalgruppe_ibbenbueren_02-10-25_V3.pdf;
- Ergebnisprotokoll der 9. Sitzung am 10.04.2025 in der Revision a mit Anlagen: RG01_Ibb_25_04_10_VD_Protokoll_Rev_a.docx.

Top 1 - Begrüßung, Tagesordnung, Protokoll der letzten Sitzung

Die Besprechung wurde von Herrn Wissen (BRA (Bergbehörde)) geleitet. Nach einer Begrüßung erfolgte die Vorstellung der Teilnehmer. Die Teilnehmerliste ist als Anl. 1 beigelegt und wurde auf der Grundlage der Einwahldaten erstellt.

Der Vorschlag zur Tagesordnung wurde ohne Änderungen angenommen.

Das Protokoll zur 9. Sitzung der RG Ibbenbüren am 10.04.2025 wurde in der Fassung der Rev. a vom 05.06.2025 ohne Änderungen verabschiedet und kann so in das PiS eingestellt werden.

Zu den Arbeitsaufträgen aus der 9. Sitzung am 10.04.2025 wurde Folgendes festgestellt:

- LANUK/RAG: Zur Erfordernis von Messstellen tGWK außerhalb des Karbonhorstes erklärt Herr Dr. Weidner (LANUK), dass derzeit noch Unterlagen wie die ABP und Literatur zum Thema vom LANUK gesichtet werden. Sobald das LANUK die

Auswertungen abgeschlossen hat, wird eine Abstimmung mit der RAG AG stattfinden. Über die Ergebnisse wird in der nächsten Sitzung berichtet.

- RAG AG/IHS: Da bisher nur die Ergebnisse der 1. Messkampagne vorlagen, wurde zunächst auf eine Verteilung der Analysenergebnisse verzichtet; inzwischen liegen die Analysenergebnisse weiterer Grubenwasserbeprobungen vor. Die gesamten Analysenergebnisse werden im Anschluss an die Sitzung mit dem Protokoll an die Mitglieder der RG Ibbenbüren verteilt.
- RAG AG: Zur Gegenüberstellung von Ist- und Prognosewerten in der Präsentation verweist Frau Dietrichs (RAG AG) auf TOP 4.

Top 2 - Bericht aus den Entscheidungsgruppensitzungen

Erläuterung Herr Wissen (BRA (Bergbehörde)) gemäß:

*250924_60.42.60.66-001-2024-001_praesentation_Monitoring_regionalgruppe_ibbenbue-
ren_02-10-25_V3.pdf*

Die 8. Sitzung der Entscheidungsgruppe fand am 18.09.2025 statt. Im Rahmen der Sitzung wurde der aktuelle Stand des Jahresberichtes 2024 dargelegt, wobei die letzten Änderungswünsche der BRD und der RAG AG abgestimmt wurden. Die finalisierte Version des Jahresberichts 2024 wird zeitnah in das PiS eingestellt.

Im weiteren Verlauf der Entscheidungsgruppensitzung wurden die aktuellen Genehmigungsverfahren der einzelnen Regionalgruppen, Unterarbeitsgruppen und Konzeptgruppen, sowie der Stand des PiS und des Projekthandbuchs erläutert.

Die 9. Sitzung der Entscheidungsgruppe ist für Mitte 2026 geplant.

Top 3 - Bericht aus den Sitzungen der Konzeptgruppen und Unterarbeitsgruppen

Erläuterung Herr Wissen und Herr Kugel (BRA (Bergbehörde)) gemäß:

*250924_60.42.60.66-001-2024-001_praesentation_Monitoring_regionalgruppe_ibbenbue-
ren_02-10-25_V3.pdf*

Die Konzeptgruppen und Unterarbeitsgruppen sind im Wesentlichen ruhend gestellt. Die KG Wasser hat zuletzt am 19.04.2024 getagt; die nächste Sitzung findet nach Bedarf statt.

Die UAG Tiefe Pegel hat letztmalig am 27.03.2025 getagt; die UAG Tiefe Pegel tagt wieder bei Bedarf (abhängig vom Fortschritt des Bearbeitungsstandes der Arbeitsaufträge).

Der Bericht über die Auswirkungen des Grubenwasseranstiegs auf die Grundwasserqualität im Deckgebirge wurde auf Vorschlag der RAG AG in die jeweiligen Regionalgruppen ver-
tagt.

Top 4 - Laufende Monitoringmaßnahmen, Stand des Betriebes

Erläuterung zum Stand des Betriebs, Herr Loose (RAG Aktiengesellschaft - Unternehmensbereich Ibbenbüren) gemäß:

20251002 RG IB RAG.pdf

Gegenüber dem Bericht zur 9. Sitzung der RG Ibbenbüren am 10.04.2025 sind zum Stand der Betriebe folgende Aspekte zu ergänzen:

Am Standort Oeynhausen Nord sind auf der Teilfläche III die Maßnahmen zur Beendigung der Bergaufsicht im Wesentlichen abgeschlossen und dokumentiert; die Feststellung zum Ende der Bergaufsicht ist für Ende 2025 geplant. Die Rückbauarbeiten auf den Teilflächen IV (Gleiskörper) und VI (Fördermaschinengebäude, Schaltanlage) beginnen im Oktober 2025. Derzeit läuft zudem der Rückbau des BEB-Gebäudes auf der Teilfläche V planmäßig.

Am Standort Nordschacht wurde das Ende der Bergaufsicht festgestellt; allein die Lotungsleitung verbleibt zwecks Monitoring unter Bergaufsicht.

Am Grubenwasserkanal im Bauabschnitt West ist der Einbau des Fließgerinnes abgeschlossen; derzeit wird das Auslaufgebäude errichtet. Das Fließgerinne kann voraussichtlich Ende Oktober 2025 in Betrieb genommen werden. Im Bauabschnitt Ost ist der Einbau des Fließgerinnes angelaufen; die Fertigstellung des gesamten Abschnitts ist für das III. Quartal 2026 geplant. Weiterhin wurde am Von Oeynhausen Schacht I mit den Vorbereitungsarbeiten zur Errichtung einer neuen Schachtröhre im Zusammenhang mit dem Umbau zur langfristigen Wasserhaltung begonnen.

An der Aufbereitungsanlage Gravenhorst ist die Montage der technischen Gebäudeausrüstung (Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik) abgeschlossen. Der Testbetrieb mit Regenwasser ist derzeit in Vorbereitung; im Anschluss daran wird der Probetrieb mit Westfeldwasser stattfinden.

Frage Herr Dr. Weidner (LANUK): Hat es, wie in der letzten Sitzung angekündigt, bereits im Juni 2025 einen Probetrieb mit Niederschlagswasser gegeben?

Antwort Herr Loose (RAG AG): Es hat einen Probetrieb zur Testung des Spannungsbetriebs der Anlage gegeben; eine Wasserfahrt hat bisher nicht stattgefunden.

Erläuterungen zum Stand der Genehmigungsverfahren von Herrn Wissen und Herrn Kugel (BRA (Bergbehörde)) gemäß:

*250924_60.42.60.66-001-2024-001_praesentation_Monitoring_regionalgruppe_ibbenbue-
ren_02-10-25_V3.pdf*

Ein Antrag zur Umwidmung von GWMS zu Entnahmebrunnen wurde am 23.07.2025 eingereicht; das Verfahren dazu läuft.

Zum Wasserrecht erläutert Herr Kugel (BRA (Bergbehörde)) den aktuellen Stand der Genehmigungsverfahren wie folgt:

Bisher zugelassen:

- Abwasser Tagesanlagen und AzGA Püsselbüren (am 06.12.2024);
- Abwasser AzGA Gravenhorst (am 01.04.2025).

Die Zulassung Brauchwasserversorgung für die AzGA Gravenhorst steht noch aus; derzeit läuft der Austausch von Stellungnahmen. Der Zulassungsprozess ist etwa zu 70% abgeschlossen.

Erläuterung zum laufenden Monitoring Frau Cebula (RAG AG) gemäß:

20251002 RG IB RAG.pdf

- Ausgasung

Im Jahr 2024 wurden, nachdem Ausgasungen im Bereich von Unstetigkeitszonen/Bruchzonen festgestellt wurden, Gasentlastungsbohrungen erfolgreich hergestellt; größtenteils wurde ein Rückgang der Werte festgestellt. Am Schacht Waldfrieden findet weiterhin eine aktive Absaugung statt. Derzeit sind bis Ende des Jahres zwei weitere (kürzere) Gasentlastungsbohrungen (Waldfrieden 2, Theodorschacht 2) geplant, die das Restgas abführen sollen.

Obwohl die durchgeführten Maßnahmen aktuell Wirksamkeit zeigen, schlägt die RAG AG vor, den Zustand nach wie vor mit „gelb“ zu bewerten. Es findet weiterhin ein verdichtetes Monitoring mit Messungen an den Tagesöffnungen, der Tagesoberfläche sowie bei Auffälligkeiten in Wohnhäusern zwecks Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen statt. Das vierteljährliche Monitoring-Intervall wird erkenntnisabhängig angepasst.

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

Erläuterungen zum laufenden Monitoring von Herrn Wissen (BRA (Bergbehörde)) gemäß:

*250924_60.42.60.66-001-2024-001_praesentation_Monitoring_regionalgruppe_ibbenbue-
ren_02-10-25_V3.pdf*

- Radonmessungen

Aufgrund der bei der BRA (Bergbehörde) eingegangenen Anfragen zu einer möglichen Gefährdung durch Radon wurde seitens der Bergbehörde ein gesondertes Radon-Monitoring initiiert. Die Ergebnisse der Messkampagne 07/23 - 07/24 wurden bereits veröffentlicht (<https://www.bra.nrw.de/energie-bergbau/bergbaufolgen/ausgasungen>). Die bisherige Auswertung der Messkampagne von 07/24 – 07/25 ergab einen Rückgang der Radonkonzentration am Theodor- und Bockradenerschacht; aus technischen Gründen war eine Auswertung der Messergebnisse an der Gasentlastungsanlage Oeynhausens nicht möglich. Der Bericht zur Messkampagne wird derzeit verfasst und anschließend veröffentlicht.

Seit Oktober 2024 werden Radonmessungen auch in Innenräumen, vorwiegend in Haushalten in der Nordschachtsiedlung Mettingen, durchgeführt. Der Bericht über die Teilauswertung nach 3 Monaten erfolgte in der letzten Sitzung der Regionalgruppe Ibbenbüren. Aktuell beginnt die Auswertung der Jahresmessung. Der Verdacht auf einen Zusammenhang mit

dem Grubenwasseranstieg hat sich bisher nicht bestätigt. Die Messungen an den Entgasungseinrichtungen und den Innenräumen werden in Zusammenarbeit mit der Zentralen Radonstelle NRW und dem Materialprüfungsamt (MPA) NRW zunächst trotzdem fortgesetzt. Über die weiteren Erkenntnisse wird im Rahmen der Regionalgruppe fortlaufend informiert.

Erläuterung zum laufenden Monitoring Herr Bechert (RAG AG) gemäß:

20251002 RG IB RAG.pdf

- Bodenbewegungen

Herr Bechert stellt nochmals den Unterschied zwischen den Beobachtungsobjekten im Rahmen des Monitorings der Bodenbewegungen während des Grubenwasseranstiegs heraus. Dazu erläutert er, dass einerseits großflächige Bewegungen, deren Eintritt als wahrscheinlich gilt, mittels GNSS-Messungen überwacht werden; andererseits werden die eher unwahrscheinlichen, kleinräumigen Bodenbewegungen an den bekannten Unstetigkeitszonen mit Hilfe von Nivellements erfasst. Sowohl die Nivellements als auch die statischen GNSS-Messungen sind im ABP angeordnet; die RAG AG führt zudem seit Mitte 2024 die weitaus präziseren, permanenten GNSS-Messungen durch, bei denen automatisch kontinuierliche (24/7) Messungen erfolgen.

Die Ergebnisse der statischen und permanenten GNSS-Messungen zeigen, dass an den Randbereichen des Beobachtungsraums Ibbenbüren keine Bewegungen stattfinden. Im Zentrum des Beobachtungsbereichs zeigen sich Hebungen. Diese belaufen sich bei den statischen GNSS-Messungen aus 12/2024 auf bis zu 18 cm; die Ergebnisse der permanenten GNSS-Messungen aus 08/2025 zeigen Hebungen von insgesamt rd. 23 cm. Beide Werte liegen im Rahmen des in dem Gutachten von Prof. Sroka prognostizierten Wertes von 39 cm für die maximale Hebung (10 bis 15 Jahre).

Zu den Ergebnissen des Nivellements erläutert Herr Bechert, dass die Detailmesslinien durch eine Straßenbaumaßnahme zerstört wurden und Anfang 2025 komplett erneuert werden mussten. Bei der letzten (4.) Folgemessung 10/2024 wurde in beiden Messlinien an den Unstetigkeitszonen eine Bewegung von ca. -4 mm bis ± 0 mm an den Unstetigkeitszonen festgestellt, was vermutlich auf Messrauschen zurückzuführen ist.

Seitens der RAG AG wird vorgeschlagen, den Zustand weiterhin als „unauffällig“ einzustufen. Weitergehende Maßnahmen werden seitens der RAG AG daher aktuell nicht für erforderlich gehalten.

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

Erläuterung zum laufenden Monitoring Frau Weinand (RAG AG) gemäß:

20251002 RG IB RAG.pdf

- Monitoring Grubenwasseranstieg Ostfeld

Der Grubenwasseranstieg Ostfeld flacht, nach einem zunächst annähernd linearen Verlauf, aktuell ab. Der Grubenwasserstand liegt derzeit bei ca. -16 mNHN; es fehlen somit noch

rd. 80 m bis zum Erreichen des Grubenwasserkanals. Auf Grund der abnehmenden Anstiegsgeschwindigkeit war eine Kalibrierung des Modells und die Anpassung der Prognose zum Zeitpunkt des Erreichens des freien Auslaufs erforderlich.

Frage Frau Dr. Bergmann (LANUK)

Frau Dr. Bergmann fragt nach, wie lange der Anstieg der verbleibenden 80 m dauern wird. Die RAG AG teilt mit, dass die Ergebnisse der Neu-Kalibrierung des Modells ergeben haben, dass mit einem Erreichen des Grubenwasserkanals ca. im März 2027 zu rechnen ist.

- Monitoring Hydrochemie Ostfeld

Bisher wurden am Standort Oeynhaus I vier Schöpfproben entnommen. Am Standort Nordschacht wurde die erste Probenahme, mit ebenfalls 4 Schöpfproben, durchgeführt; die nächste Probenahme am Nordschacht ist für 12/2025 geplant.

Beim Tiefenprofil der elektrischen Leitfähigkeit des Grubenwassers zeigt sich nach Durchführung einer Salinitäts-/Temperaturmessung am Nordschacht eine sprunghafte Zunahme der Salinität im Teufenbereich einzelner Sohlanschlüsse; die Ergebnisse sind erwartungsgemäß und plausibel. Nach gutachterlicher Abstimmung wurde in den vier angetroffenen Salinitätsbereichen jeweils eine Schöpfprobe entnommen.

Bei den Schöpfproben, die im 1. Quartal 2025 am Nordschacht und am Schacht Oeynhaus I entnommen wurden, zeigt sich, vor allem im unteren Bereich beider Schächte, ein Anstieg des Chlorid-Gehalts im Grubenwasser. Die im Bereich der 3. Sohle entnommenen Proben liegen leicht oberhalb der Prognose. Auch beim Sulfat- und Eisen-Gehalt kommt es zu einer Abweichung zwischen dem prognostizierten Verlauf und den Analyseergebnissen der Schöpfproben. Der Anstieg des Chlorid-, Sulfat- und Eisengehalts tritt insgesamt früher ein als prognostiziert. Die Abweichung wird derzeit mit dem Gutachter abgestimmt und die Ergebnisse der für 12/2025 geplanten Probenahme abgewartet.

- Monitoring Grubenwasser Westfeld

Durch die Aufbereitung werden die Parameter Eisen (von rd. 130 mg/l auf < 2 mg/l) und Mangan (von rd. 11 mg/l auf < 1 mg/l) reduziert. Der Ca-Gehalt und der HCO₃-Gehalt steigen durch die Aufbereitungsanlage infolge Kalkmilchzugabe an; der Verlauf ist erwartet und plausibel. Der Sulfat-Gehalt bleibt nahezu unverändert.

Frage Herrn Dr. Weidner (LANUK):

Herr Dr. Weidner begrüßt die Darstellung der hydrochemischen Analyseergebnisse im Vergleich zur Prognose. Weiterhin fragt Herr Dr. Weidner, ob es Informationen darüber gibt,

aus welchem der Flöze/Bänke das Wasser aus der Grundwasserneubildung im Karbonhorst am stärksten nach oben herausgedrückt wird?

Frau Weinand (RAG AG) gibt an, dass hierzu aktuell keine Informationen vorliegen. Die RAG AG klärt die Fragestellung mit dem Gutachter.

Beschlussvorschlag Herr Kugel (BRA (Bergbehörde)):

Herr Kugel fasst zusammen, dass im Ostfeld die Werte im Bereich des Schachts insgesamt plausibel sind und schlägt vor, die Situation hier als „normal“ zu bewerten. Bezüglich der Ergebnisse der Schöpfproben ist noch eine Kalibrierung erforderlich, so dass die Situation hier als „unter Vorbehalt normal“ bewertet werden kann. Im Westfeld, im Bereich der Grubenwassereinleitung, kann die Situation ebenfalls als „normal“ eingestuft werden.

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

Erläuterung zum laufenden Monitoring Frau Dietrichs (RAG AG) gemäß

20251002 RG IB RAG.pdf

- Natur- und Artenschutz

Zum Monitoring des Natur- und Artenschutzes werden alle 2 Jahre Vegetations-, Amphibien und Laufkäferuntersuchungen durchgeführt. Die Vegetations-Dauerflächen umfassen 2 Grünland- und 4 Waldstandorte. Dabei kam es gegenüber 2021 nur zu geringfügigen Änderungen. Zum Teil sind jahreszeitliche Verschiebungen im Deckungsgrad einzelner Arten zu beobachten. In dem sehr niederschlagsreichen Jahr 2024 wurden beispielsweise mehr feuchtigkeitsliebende Arten sowie mehr Keimlinge in den Gehölzen gefunden.

Insgesamt sind keine Auffälligkeiten festgestellt worden, die auf den Anstieg des Grubenwassers zurückzuführen sind.

Für die Amphibienuntersuchungen wurden 3 Stillgewässer und 3 Abschnitte von teilweise nur temporär wasserführenden Fließgewässern untersucht. Es konnten Bergmolch, Teichmolch, Erdkröte, Teichfrosch und Grasfrosch nachgewiesen werden. Der Feuersalamander und der Kammmolch wurden nicht mehr vorgefunden.

Die Laufkäferuntersuchungen wurden an 2 Standorten durchgeführt. Eine bestimmte Entwicklungsrichtung, insbesondere induziert durch Änderungen des Bodenwasserhaushalts, ist nicht zu erkennen.

Beitrag Herr Jötten und Frau Kuhn (LANUK) gemäß eigener Präsentation:

Herr Jötten und Frau Kuhn präsentieren die Ergebnisse der Gewässeruntersuchung des LANUK zur Gewässerökologie in der Ibbenbürener Aa seit Einstellung der Grubenwasserhaltung aus dem aktiven Bergbau im Ibbenbürener Ostfeld. Die Untersuchung stellt ein Sonderuntersuchungsprogramm des LANUK dar, bei welchem der Zustand der Ibbenbürener Aa vor und nach dem Stopp der Grubenwassereinleitung bzw. oberhalb (oh) und unterhalb (uh) verschiedener Einleitstellen in die Ibbenbürener Aa erforscht wurde. Dazu wurden die biologischen Qualitätskomponenten (außer Fischen) in Form von vorhandenen Arten, deren Anzahl und Vielfalt, erfasst; begleitend wurden chemische Untersuchungen des Wassers

durchgeführt. Die Ergebnisse wurden anschließend statistisch analysiert, um Änderungen in der Biodiversität und Korrelationen dieser Änderungen mit chemischen Stoffen im Vorher-Nachher-/ Oberhalb-Unterhalb-Einleitung-Vergleich erkennen zu können.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass nach dem Stopp der Einleitung von Grubenwasser in die Ibbenbürener Aa eine ökologische Aufwertung des Gewässers hinsichtlich der Biodiversität stattgefunden hat.

Frage Herr Dr. Weidner (LANUK):

Ist es vorgesehen, die Untersuchung der Ibbenbürener Aa in dieser Intensität fortzusetzen?

Antwort Herr Jötten (LANUK):

Da voraussichtlich im Jahr 2026 wieder Grubenwasser in das Gewässer eingeleitet wird, wird die Untersuchung noch mindestens bis ein Jahr nach Wiedereinleitung im jährlichen Rhythmus fortgesetzt werden, so dass die Situation vor und nach der erneuten Einleitung erfasst werden und ein weiter Vorher-Nachher-Vergleich stattfinden kann. Im Anschluss wird entsprechend der Kapazitäten des LANUK die Sukzession der Biozönose von Flora und Fauna weiter beobachtet.

Die Präsentation des LANUK mit den Ergebnissen der Untersuchung zur Gewässerökologie in der Ibbenbürener Aa wird im Anschluss an die Sitzung vom LANUK an IHS übermittelt und mit den weiteren Sitzungsunterlagen in das PiS eingestellt.

Top 5 - Organisation des operativen Monitorings, Hilfsmittel zur Umsetzung der Steckbriefe

Erläuterung durch Herrn Kugel (BRA (Bergbehörde)):

Herr Kugel erläutert, dass keine neuen Dokumente erstellt wurden und daher aktuell kein Abstimmungsbedarf besteht.

Top 6 - Umsetzung der Steckbriefe auf regionaler Ebene, Identifizierung benötigter Messstellen und Berichte

Erläuterungen von Herrn Kugel (BRA (Bergbehörde)) gemäß:

*250924_60.42.60.66-001-2024-001_praesentation_Monitoring_regionalgruppe_ibbenbue-
ren_02-10-25_V3.pdf*

Hinsichtlich der Steckbriefe ergeben sich gegenüber der 9. Sitzung keine Änderungen.

Zu dem Stand der Arbeitsaufträge wurde Folgendes erläutert:

Erfordernis von Messstellen tGWK außerhalb des Karbonhorstes:

Die Bearbeitung des Arbeitsauftrages durch das LANUK läuft. Die Mitglieder der RG Ibbenbüren werden über die Ergebnisse der weiteren Abstimmungen zwischen LANUK und der RAG AG informiert.

Stand zu Messstellen im Auenbereich und Ausbauparameter:

Zu den Messstellenstandorten im Auenbereich informiert Frau Dietrichs (RAG AG), dass 3 neue Messstellen geplant sind. Aktuell wurde für eine Messstelle ein Gestattungsvertrag mit dem Eigentümer geschlossen. Ein weiterer Standort liegt im Nahbereich einer Straße. Um eine mögliche Beeinflussung z.B. durch Streusalz ausschließen zu können, soll der Bohransatzpunkt, wenn möglich weiter von der Straße entfernt abgeteuft werden. Da sich der Ansatzpunkt dann auf Privatgrundstücken befindet, ist eine Zustimmung des Eigentümers erforderlich. Falls diese ausbleibt, wird auf den von Herrn Grüter (Kreis Steinfurt) vorgeschlagenen Standort im Straßengraben zurückgegriffen. Der Dritte, von Herrn Grüter vorgeschlagene Standort liegt in einem Naturschutzgebiet.

Top 7 - Formulierung von Arbeitsaufträgen

Folgende Arbeitsaufträge werden formuliert:

- Erfordernis von Messstellen tGWK außerhalb des Karbonhorstes:

Die Bearbeitung des Arbeitsauftrages durch das LANUK ist noch nicht abgeschlossen. Die Mitglieder der RG Ibbenbüren werden über die Ergebnisse der Recherchen des LANUK in der folgenden Sitzung der RG Ibbenbüren informiert.

- Analyseergebnisse:

Die RAG AG stellt die vollständigen Analyseergebnisse der Grubenwasserbeprobung zur Verfügung. Die Verteilung der Daten erfolgt über das IHS an die Mitglieder der RG Ibbenbüren.

Top 8 - Terminierung Folgesitzung

Der Folgetermin ist für den 26.03.2026 terminiert.

Top 9 - Bericht an die Konzeptgruppen/an die Entscheidungsgruppe

Die Entscheidungsgruppe wird über den Status der Ergebnisse der 9. Sitzung der RG Ibbenbüren informiert.

Top 10 - Sonstiges

Frau Klönne (BR Münster) erbittet noch eine Information zu Maßnahmen, die im Zusammenhang mit Bodenbewegungen erfolgt sind bzw. wer diese Maßnahmen koordiniert. Laut einer Rückmeldung der Unteren Naturschutzbehörde soll Bodenmaterial teilweise auf ökologisch wertvollen Flächen abgelagert worden sein.

Frau Dietrichs (RAG AG) bittet Frau Klönne ihr eine E-Mail mit der Schilderung des Sachverhalts zu schicken; sie wird sich um die Aufklärung der Angelegenheit kümmern und Frau Klönne dazu eine Rückmeldung (mit der BRA (Bergbehörde) in CC) geben. Das Ergebnis wird zudem in der folgenden Sitzung der RG Ibbenbüren dargelegt.

Aufgestellt am 22. Oktober 2025/Revision a: 11. November 2025

(gez. B.Sc. T. Günther)

(gez. Dr.-Ing. M. Heitfeld)

Anlagen:

Anl. 1: Teilnehmerliste

Anl. 2: Vortrag RAG zu Top 4

Anl. 3: Analyseergebnisse Grubenwasserbeprobungen RAG

Anl. 4: Vortrag LANUK

10. Regionale Arbeitsgruppensitzung Ibbenbüren
 Integrales Monitoring für den Grubenwasseranstieg im Steinkohlenbergbau in Nordrhein-Westfalen
 Videokonferenz, 02.10.2025
 Teilnehmer*innen

Name	Organisation	Adresse	Name	Organisation	Adresse
Becker, Steffen	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Cebula, Laura ⁴	RAG AG	hinterlegt
Kugel, Jürgen	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Dietrichs, Joyce Petra	RAG AG	hinterlegt
Wissen, Martin	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Rösing, Lars ⁴	RAG AG	hinterlegt
Hussaini, Najibullah ¹	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Weinand, Svenja ⁴	RAG AG	hinterlegt
Wesche, Dr. Dominik	GD NRW	hinterlegt	Wiechers, Philipp ⁴	RAG AG	hinterlegt
Arndt, Dr. Julia	LANUK	hinterlegt	Wiesner, Brigitta	RAG AG	hinterlegt
Bergmann, Dr. Sabine	LANUK	hinterlegt	Hakenes, Mechthild	Kreis Steinfurt	hinterlegt
Jötten, Benedikt ²	LANUK		Hansen, Florian	Kreis Steinfurt	hinterlegt
Kuhn, Elena ²	LANUK		Breulmann, Jürgen	Gemeinde Mettingen	hinterlegt
Weidner, Dr. Christoph	LANUK	hinterlegt	Freitag, Artur	Landwirtschaftskammer NRW	hinterlegt
Klönne, Cornelia	BR Münster	hinterlegt	Lagemann, Rainer	Arbeitsgemeinschaft für Naturschutz Tecklenburger Land	hinterlegt
Lammerskötter, Anna	BR Münster	hinterlegt	Günther, Theresa	IHS	hinterlegt
Loose, Lothar ³	RAG AG - Ibbenbüren	hinterlegt	Mühlenkamp, Matthias	IHS	hinterlegt
Bechert, Steffen ⁴	RAG AG	hinterlegt			

Hinweis: Die Mitglieder der Regionalen Arbeitsgruppe Ibbenbüren sind in fetter Schrift ausgehalten

¹ Vertretung für Hr. Dronia

² Vortrag

³ Vertretung für Hr. Schriever und Hr. Wulfers

⁴ Vertretung für Hr. Brambrink, Hr. Brandt, Hr. Johannes, Hr. Roth, Fr. Wehlau und Fr. Weißenborn